

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 2100-00

Stuttgart, 17.02.2011

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 17.09.2010
Betreff Bad Cannstatt: drei Werkrealschulen neuer Art und ihr Raumbedarf

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zum Stand der Schulentwicklungsplanung allgemein:

Die Weiterentwicklung aller Schulstandorte wird derzeit im Rahmen der vom Gemeinderat beschlossenen Schulentwicklungsplanung vorbereitet und in Schritten konkretisiert. Die Entscheidungen über die Einrichtung noch fehlender Werkrealschulstandorte in Weilimdorf und Filderbereich mussten dabei vorgezogen werden.

Wie im Schulbeirat am 16. November 2010 angekündigt wurde, erfolgte in einer Klausurtagung mit dem Schulbeirat am 14. Januar 2011 ein Zwischenbericht. Im Blick auf die hohe politische Brisanz der Thematik wurde hier der Prozess für die Schulentwicklungsplanung nochmals vorgestellt und abgestimmt.

Vor allem im Vorfeld der Entscheidungen zu den o. g. Werkrealschulen sowie in Ausweitung nun auf die anderen Schulbereiche wurden in den vergangenen Wochen und Monaten bereits Gespräche mit Schulleitungen und Bezirksvorstehern einzelner Stadtbezirke geführt. Ziel dieser Gespräche ist, die Akteure gegenseitig vorzustellen, die regionalen Schülerentwicklungen darzustellen und auf dieser Grundlage verschiedene Planungsszenarien zur Anpassung der lokalen Schullandschaft an die jeweiligen Entwicklungen zu präsentieren, um diese in einem ersten Schritt gemeinsam mit den Beteiligten unter Einbeziehung der örtlichen Detailkenntnisse zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Erste Erfahrungen in diesem Vorgehen haben jedoch gezeigt, dass es im Blick auf die hohe Komplexität des Themas notwendig war, zunächst einen Konsens mit dem Schulbeirat für die Vorgehensweise der einzelnen Planungsschritte herbeizuführen. Daher wurden die weiteren Gespräche bis zur Klausurtagung vorübergehend eingestellt. Auf der Grundlage der Diskussion im Schulbeirat am 14. Januar 2011 werden die Gespräche mit den Akteuren vor Ort seit Anfang Februar fortgesetzt.

Der Handlungsbedarf ist in den verschiedenen Planungsbereichen unterschiedlich stark ausgeprägt. Neben dem Raumbedarf für die Schule ist der Ausbau von Betreuungsangeboten, das Thema Inklusion und der Sanierungsbedarf der Gebäude mit zu berücksichtigen. Dort wo sich größere Veränderungen abzeichnen, sollen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mehrere Lösungsalternativen erarbeitet werden. Diese werden dann in den Schulgemeinden und Bezirkbeiräten diskutiert. Hinsichtlich der endgültigen Entscheidung ist vorgesehen, dass die gemeindrätlichen Gremien nach Abschluss dieses Planungsprozesses alle in Frage kommenden Modellalternativen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen zur Beratung und Beschlussfassung erhalten.

Zu den Werkrealschulen in Bad Cannstatt:

Die von der SPD-Gemeinderatsfraktion aufgeworfenen Fragen zu den Cannstatter Schulen werden also in diesen Schritten im Rahmen der weiteren Planung erörtert.

Wie in der Mitteilungsvorlage GRDRs 686/2010 dargestellt und im Verwaltungsausschuss am 20. Oktober 2010 beraten, stehen im Rahmen der Planungspauschale (insgesamt 1,5 Mio. Euro) für die Weiterplanung der TVH in der Reiterkaserne 170.000 zur Verfügung. Mit dem Denkmalamt wurden erste Gespräche geführt. Die konkrete Abstimmung erfolgt im weiteren Bebauungsplan- bzw. Baurechtsverfahren.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>